



| | | | |
|--|---|-----------------------|----------------------|
| Hospital/Institution Name: | Gesundheitszentrum Bitterfeld / Wolfen gGmbH | | |
| City/Country: | Bitterfeld | Germany | |
| Contact Persons (Phone, E-Mail): | Dr. Wormuth | +49 (0)3493 / 31-0 | |
| | | | ✉ technik@gzbiwo.de |
| Contact Persons (Phone, E-Mail): | CA Dr. Schulze | +49 (0)3493 / 31-2901 | |
| | | | ✉ rschulze@gzbiwo.de |
| Connected Modalities DICOM: | 1x CT, 1x MRT, 2x DSA, 2x DLR, 3x US, 1x LaserImager, 1x HKL, 1x MIC, 1x C-Armn, several workstations | | |
| Connected Modalities ANALOG: | 1 x Film Scanner | | |
| Installation date: | Juli 2002 | | |
| Investment Volume ca.: | 600.000 € - 800.000 € | | |
| Patients per day: | GB per day: | 250 | 4 GB |
| Server size: | TB per year: | 6,5 TB | 1 TB |
| Number of Diagnosis Stations: | 21 | | |
| HIS/RIS Integration with Vendor: | RIS from VEPRO with a HL7-Interface to the HIS "Clinicom" Siemens/SMS-Dataplan | | |
| Telecommunication with: | Städt. Klinikum Dessau, Herzzentrum Coswig, BG Klinik Bergmannstrost, 4x Home office | | |
| Special Applications or Integrations: | Clinic wide WEB image distribution through VEPRO's Image (WEB) Distribution Concept Demonstration with double beamer Stage to stage Hardware-Refresh Integration HKL incl. worklist, interfaces (KIS, CIS, VIS, PACS), | | |



KH Bitterfeld (Außenansicht)



Eingangshalle



Workstation (2x Befundmonitore und Toolmonitor)



Workstation



Doppel Beamer System im Demo-Raum



RAID 5 Server-Park

Presseinformation:
„Mitteldeutsche Zeitung“

Schritt voraus

Neue digitale Röntgentechnik im Einsatz

Von JAN BAUMGART

Bitterfeld/MZ. Die kleinen Tücken und Raffinessen der neuen Technik lernt man in der Radiologischen Klinik im Kreiskrankenhaus Bitterfeld/Wolfen gerade verstehen. Seit nunmehr 14 Tagen sind die Mitarbeiter um Chefarzt Ronald Schulze in Bitterfeld im Einsatz und vollziehen das, was eigentlich schon vor Jahresfrist geplant war: Die Inbetriebnahme modernster Technik, die die digitale Bildbearbeitung und Archivierung von Röntgenaufnahmen ermöglicht.

Damit sind die Radiologen die ersten Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses, die nach der Flut des letzten Jahres wieder in Bitterfeld arbeiten. Hier greifen sie auf Technik zurück, die „zum modernsten gehört, was heute im Einsatz ist“. Das sagt Gerd Birnbaum, Mitarbeiter der Firma Vepro aus Neugersdorf,

die für die Installation der Systeme in Bitterfeld verantwortlich zeichnete und den Standort als Referenzobjekt auserkoren hat. Er geht zudem davon aus, dass das Kreiskrankenhaus mit dem Bildverarbeitungssystem vielen anderen Einrichtungen technisch einen Schritt voraus sei.

Vorteil des neuen Systems: Röntgenaufnahmen werden in hoher Qualität digital erstellt und gespeichert, bleiben dauerhaft erhalten und können wegen der Vernetzung der Rechentechnik jederzeit auf allen Stationen des Krankenhauses eingesehen werden. Die moderne Datenübertragung ermöglicht außerdem einen schnellen Austausch mit anderen Gesundheitseinrichtungen.

„Die Zeit zwischen Aufnahme, Auswertung und Behandlung verkürzt sich erheblich“, erklärt Chefarzt Schulze. An der modernen Technik in seiner Klinik macht er allerdings noch einen weiteren Vorteil fest. Die dem Röntgen innewohnende Strahlenbelastung würde wesentlich geringer als bisher sein. Da mit dem neuen System auch der Ausdruck der Aufnahmen, das Speichern auf CD oder die Ausbelichtung auf dem herkömmlichen Röntgenfilm möglich ist, bleibt die Kommunikation mit anderen, noch nicht auf dem neuesten Stand befindlichen Einrichtungen aber nach wie vor möglich.

Von der neuen Technik in der Radiologischen Klinik profitieren vor allen Dingen die stationär aufgenommenen Patienten des Kreiskrankenhauses. Die werden zur Untersuchung von Wolfen nach Bitterfeld gebracht. Ein Aufwand, der laut Krankenhausleitung allein wegen der modernen Diagnostik gerechtfertigt ist.

KINDERKLINIK

Sonntag offen

Mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ist im Bitterfelder Krankenhaus nach der Radiologischen Klinik die zweite Abteilung betriebsbereit. Am Sonntag, zum bundesweiten Tag des Kinderkrankenhauses, öffnet sie ihre Türen für Besucher. Von 14 bis 17 Uhr können die neuen Räume besichtigt werden. Auf reißfestem Papier wollen Kinder aus verschiedenen Grundschulen dazu ein über 50 Meter langes Bild malen – laut Landkreis das längste Sachsen-Anhalts. Es soll später an andere Kreise übergeben und noch weiter verlängert werden. Außerdem warten unter anderem ein Koch-Studio und der Klinik-Clown. (asc)



Chefarzt Ronald Schulze betrachtet eine Röntgenaufnahme. Die Bildtechnik im neuen Krankenhaus ist hochmodern.

MZ-Peter Wolf Lux

Presseinformation:**„Management & Krankenhaus 05/2008“****S. 25, GIT VERLAG GmbH & Co. KG,****Darmstadt****Ein Blick auf die IT in Bitterfeld-Wolfen**

Mitte 2002 wurde hier ein PACS von Vepro installiert. Die ständig veränderten Bedingungen und Anforderungen im Krankenhaus führten zum permanenten Ausbau der Anlage. Jede modulare Erweiterungsstufe ergänzte die homogene PACS-Struktur; der neue Kathetermessplatz ist die jüngste Integration.

Der Anbieter aus Hessen setzt hier sein neues „VIS“-Produkt ein; es stellt die HL7-Kommunikation zwischen dem RIS und dem CIS her. „Das VIS arbeitet als reine Backend-Lösung und sorgt für die Patienten- und Auftragsverwaltung. Zudem emuliert es die DICOM Modality Worklist für sechs bildgebende Modalitäten. „Wir liefern in Bitterfeld somit erneut einen Beleg dafür, dass Schnittstellen zwischen den verschiedensten Systemen kein Hexenwerk sind und bezahlbar bleiben“ – so Vepro East Manager Gerd Birnbaum, der den Feiernden ebenfalls Glückwünsche übermittelte.



Von links: Chefarzt der Klinik Innere Medizin Herr Dr. Peter Lanzer, Geschäftsführerin Frau Christine Gardyan, Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Herr Dr. Volker Baumgarten.